



---

## Kurzinformation

### Unterschied zwischen „Organisationsverbot“ und „Betätigungsverbot“ im Vereinsgesetz

---

**Vereinsverbote** sind in den §§ 3 ff. Vereinsgesetz (VereinsG) geregelt. Danach stellt die Verbotsbehörde in einer Verfügung die Erfüllung eines Verbotstatbestandes fest und ordnet die Auflösung des Vereins an (**Organisationsverbot**).<sup>1</sup>

Mit dem Verbrechensbekämpfungsgesetz vom 28.10.1994 (BGBl. I S. 3186) wurde § 14 Abs. 3 novelliert. Seitdem können Verbotsbehörden gegenüber Ausländervereinen anstelle eines Vereinsverbots als **milderes Mittel** ein **Betätigungsverbot** erlassen<sup>2</sup>, das sie auch auf bestimmte Handlungen oder bestimmte Personen beschränken können. Als **kollektives Betätigungsverbot** richtet sich ein solches Betätigungsverbot grundsätzlich gegen die gesamte Betätigung des Vereins. Sie kann jedoch auch auf bestimmte Handlungen des Vereins beschränkt oder befristet werden. Auch kann ein **individuelles Betätigungsverbot** erlassen werden, das sich auf bestimmte Personen beschränkt, z. B. Mitglieder des Vereinsvorstands.<sup>3</sup> Eine entsprechende Regelung für Inländervereine findet sich im VereinsG nicht.<sup>4</sup>

\*\*\*

---

1 Siehe z. B. das Organisationsverbot des BMI gegen die Vereinigung „Tauhid Germany“ vom 26. März 2015 (abrufbar unter: [https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/downloads/DE/veroeffentlichungen/2015/verbot-tauhid-germany-eckpunkte-verbotsverfuegung.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=1](https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/downloads/DE/veroeffentlichungen/2015/verbot-tauhid-germany-eckpunkte-verbotsverfuegung.pdf?__blob=publicationFile&v=1)).

2 Groh, Vereinsgesetz, 2012, § 3 Rn. 5.

3 Roth, in: Schenke/Graulich/Ruthig/Roth (Hrsg.), Sicherheitsrecht des Bundes, 2019, VereinsG § 14 Rn. 59.

4 Groh, Vereinsgesetz, 2012, § 3 Rn. 5.